

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

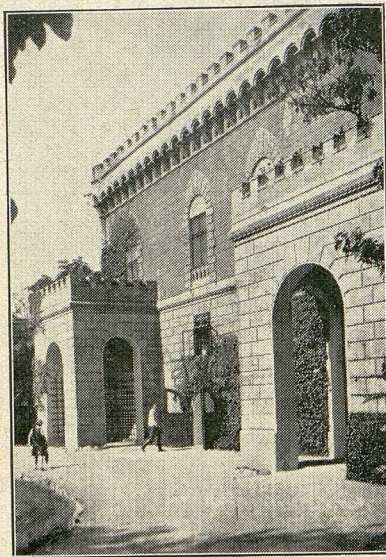
Telephone: +43(732) 7720-53100

36. Der See von Groß-Pöchlarn.

Bei Pöchlarn war zur Römerzeit ein Seitenarm der Donau, der heute nicht mehr besteht, nur bei sehr hohem Wasserstande der Donau kann man die Richtung genau erkennen, in der einstmals dieser Arm geflossen ist. Die Volkslage hat die Erinnerung daran nicht ganz verloren und spricht von einem großen See, der dort einstmals war. Auch zeigte man noch um 1840 einen eisernen Ring (zum Befestigen der Schiffe) an einem Fellen am Sattelberge und zwei solcher Ringe am sogenannten Haselstein (1674 Haußenstein genannt), auf dem Wege von Pöchlarn nach Röhrapoint.



37. Die Geisterschlacht im Welferturm zu Pöchlarn.



Südeingang zum Schloß in Pöchlarn.
Aufnahme des Herausgebers.

Um 1840 war unter den Schiffern zu Pöchlarn noch der Glaube verbreitet, daß, so oft ein Krieg bevorstehe, eine Geisterschlacht im Welferturm*) die kommenden Kriegsgreuel vorausverkünde.

*) Der altertümliche massive Rundturm (siehe Abbildung), in dem seit 1929 das Stadtmuseum untergebracht ist, trägt auf einem Denkstein die Jahreszahl 1484 und die Wappen des Bistums Regensburg und des Bischofs Heinrich IV. von Absperg, der diesen Turm in den Kriegzeiten gegen Matthias Corvinus von Ungarn erbaute. Der Name stammt wohl von einer Niederlage der Welfer Kaufleute oder Weller Holzhändler, die auch in Tulln vor 1755 ihre Ladstätten hatten. (Vgl. A. Pleßler, Heimatbuch der Stadt Pöchlarn, Verl. der Stadtgem. Pöchlarn 1929, S. 120.)